

Bocholter-Borkener Volksblatt

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 15,00 M. von der Geschäftsstelle abgeholt 14,50 M. durch die Post bezogen 15,00 M. monatlich. Erscheint täglich ausser Sonn- u. Feiertagen. Geschäftsstellen: Bocholt, Nollstr. 6 (Fernsprecher 92), Rheide: J. Heinrichs, Anholt: W. Wolling.

Rheider Volkszeitung
Anholt-Iselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einzelexemplare der 36 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 50 H. Auswärtige 60 H. Tagesanzeigen das Millimeter 2,00 H. Hierfür der jeweilige Zeitungsbezug. Anst. u. Angebotsgeb. 1,00 H. Bei Abgabe-gebungen, Konturgen usw. wird d. bewilligte Nachschlag hinzugefügt.

Amflicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Dienstag, den 23. Mai 1922

Nummer 120

Die Ernährungsfrage im Reichstage.

216. Sitzung. Montag 11 Uhr vormittags.
Reichstag, Berlin, 22. Mai. (Drahtb.)
Die Interpellation der beiden Rechtsparteien über Verköstlichung der Materialen zur Aufklärung der Schuldtage am Weltkrieg wird innerhalb der geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet werden.

Sodann wird die Beratung des Ernährungs-
etats fortgesetzt.
Minister F. H. J. betont gegenüber Vorwürfen, daß er auf die Frage der Brotversorgung nicht mehr eingehe, weil dem Reichstage demnächst eine Vorlage darüber zugehen wird, die im Referentenentwurf bereits vorliegt und mit den Landesregierungen bereits durchberaten sei. Damit solle eine dem vorjährigen Betrag entsprechende Menge Getreide in öffentliche Hand gebracht werden. Die Landwirtschaft soll dafür die Erzeugungs- und einen angemessenen Gewinn erhalten. So solle die Brotversorgung zu erträglichen Preisen sichergestellt werden. Eine Beschränkung auf Minderbemittelte sei sehr schwierig, wenn nicht unmöglich. Vielleicht könnten Brotkarten auf begründeten Antrag aus-
gegeben werden. Im übrigen habe sein Vorgänger die Befestigung der Getreideumlage nur unter der Voraussetzung zugelegt, daß die wirtschaftliche Lage nicht weiter verschlechtert würde. Das sei aber leider nicht der Fall. Er habe niemals daran gedacht, einen Schutz gegen die Einfuhr von Getreide einzuführen.

Abg. Hammer (D. N.) geht auf die Frage der Zuckerversorgung ein. Trotz guter Ernte könne die Bevölkerung keinen Zucker erhalten. Weis alles für Konfakturen und Süßwaren auf-
gekauft werde. Deshalb müsse die Zuckereinfuhr unbedingt freigegeben werden. Nicht der Klein-
händler trage die Schuld. Die Raffinerien ste-
hen mit den Großhändlern zusammen. Auch die
Einkaufsgesellschaften und die Kleinhand-
lungen würden von den Großhändlern boykottiert. Des-
halb müsse den Gesellschaften und Konsum-
vereinen die Einfuhrerlaubnis gegeben werden.
Es müsse verhindert werden, daß auch dieser Zucker
zu Schieberware wird.

Abg. Dr. Moser (U. S.) verlangt eine be-
trächtliche Erhöhung des Fonds, der für For-
schungsarbeiten der Ernährungswirtschaft aus-
geworfen wird. Der hierfür ausgeschlagte Betrag
sei im Verhältnis zu den Ausgaben für Ausbil-
dung von Briefträgern und Sanitätsmännern ge-
radzu lächerlich.

Ein inzwischen eingegangener Antrag der
Linkspartheien will die Ausfuhr von Spargel-
konferenzen in gewissem Umfang zulassen.
Der Vertreter Braunschweigs im Reichstag
von Bodemer wendet sich gegen das allge-
meine Ausfuhrverbot.

Abg. Schiele (D. N.) hält die Behauptung
aufrecht, daß Minister Hermes angedeutet habe,
daß die vorjährige Getreideumlage als letzte
Zwangsmassnahme anzusehen sei.

Abg. Kraehel (Soz.) verbreitet sich über
die hohen Brotpreise und polemisiert dann gegen
die Treiber der Zuckertarifs und empfiehlt
die Beschlagnahme des Zuckers und seine wei-
tere Verwertung durch das Reich.

Ein Vertreter der Regierung steht in der Be-
schlagnahme des Zuckers unheilvolle Folgen be-
sonders für die niedrige Bevölkerung.

Die Abstimmung über den Etat wird zutrit-
gestellt.

Sodann folgt die Beratung des Etats des
Landwirtschaftsministeriums und des Haushaltes
des Reichswirtschaftsministeriums. Zugleich wird
eine Interpellation der Rechtspartheien, der De-
mokraten, Bayern und Hannoveraner über Re-
gelung des Vorkriegswesens im Handwerk er-
leitet.

Reichsminister Dr. Schmidt hält dann ein
längerer Vortrag, in dem er zuerst auf die fin-
kende Preisbildung, über die Entwertung unse-

res Geldes, eingeht. Die Ausfuhr müsse noch be-
schränkt bleiben. Die Einfuhr dürfe freier ge-
staltet werden. In Genua seien die wirtschaft-
lichen Fragen erörtert worden. Die Kohlenbe-
förderung nach dem Auslande müsse eingeschränkt
werden. Der Bergarbeiter müsse eine berechnete
Stellung unter den Arbeitern einnehmen. Län-
gere Arbeitszeit könne man von ihm nicht ver-
langen. Redner geht dann auf die Papierbe-
wirtschaftung und die Gestaltung der Eisenbahn-
tarife ein. Unverkennbar sei, daß die Regierung
noch Mittel zur Senkung der Papierpreise zur
Verfügung stelle. Sie würde jedoch alles tun,
um besonders die kleine Presse existenzfähig zu
erhalten.

Abg. Hammer (D. N.): Der Steuerdruck
müsse ermäßigt werden. Das deutsche Handwerk
müsse an Wettbewerben teilnehmen, die Gewerbesteuer
für den Handwerker müsse herabgesetzt werden.
Abg. Knieß (D. V.) beklagt die Preis-
steigerung der für das Handwerk unentbehrlichen
Rohstoffe.

Um 8,45 Uhr wird die Wetterberatung auf
Dienstag 11 Uhr vertagt.

Der Justizetat im Landtage.

Reichstag, Berlin, 22. Mai. (Drahtb.) Im Land-
tag wird die Beratung des Justizhaushalts fort-
gesetzt. Der Justizminister weist die scharfen An-
griffe des Abg. Küttner gegen den Richter-
stand zurück.

Abg. Dr. Berndt (Dem.): Der Richterstand
müsse objektiv sein als irgend ein anderer Stand.
Voraussetzung ist die innere Unabhängigkeit des
Richters von den Tagesströmungen und politi-
schen und sozialen Vorurteilen, sonst verliert er
die Pflicht des Amtes und untergräbt die Grund-
lage des Staates. Der alte Staat verlangte vom
Richter die Rechtsprechung im Namen des Staa-
tes. Deshalb verkündete er auch das Urteil im
Namen des Königs. Ebenso muß heute der Staat
verlangen, daß die Rechtsprechung erfolgt im
Geiste der Demokratie und im Sinne der repu-
blikanischen Verfassung, im Namen des Volkes.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Rich-
tenstein (U. S.), des Staatssekretärs Mue-
gel, der Abg. Frau Wolffstein (Rom.),
Brandenburg (Soz.), Deereburg (D. N.) werden die
Weiterberatungen auf morgen
11 Uhr vertagt. Schluß 6,30 Uhr.

Die Rückkehr der Delegationen aus Genua.

Reichstag, Wien, 22. Mai. Bundeskanzler Scho-
ber ist mit der österreichischen Abordnung aus
Genua hier eingetroffen.

Reichstag, Paris, 22. Mai. Minister Barthou
ist gestern mit der französischen Abordnung aus
Genua eingetroffen. Er wurde nachmittags vom
Präsidenten der Republik, Millerand, empfangen.
Lloyd George.

Reichstag, London, 22. Mai. Lloyd George er-
klärte in Unterredungen nach seiner Rückkehr von
Genua über die Konferenz, die Wölker hätten
eingesehen, daß es sich um einen Kampf gegen die
reaktionären Elemente handle. Europa wolle
zur Arbeit zurück. Genua war das erste und
wichtigste Stadium in einem Feldzug. In dem
Krieg gegen die Reaktion seien Stellungen genom-
men worden, die von Sieg zu Sieg führen wür-
den. Der Burgfriedenspakt sei das Große, was
Genua erreicht habe. Die Volkswirtschaften seien nach
ihrer früheren Zerstörung zur Verührung mit den
Westmächten Europas gelangt und wissen jetzt,
daß ihre Grundzüge in den anderen Nationen
nicht aufgelegt werden können und daß der Preis
des Kredits, den sie fordern, eine Anerkennung
der Gefährdung internationaler Beziehungen sei.
Ueber die Haltung der Russen sprechend, erklärte
der Premierminister, er zweifle nicht im gering-
sten an der Aufrichtigkeit der Russen nach Frieden,

Der Genuefer Bericht in der Reichstags- Sitzung.

Reichstag, Berlin, 22. Mai. (Drahtb.) Heute mor-
gen fand die angekündigte Kabinettsitzung statt,
in der die Genuefer Delegierten über die Kon-
ferenz Bericht erstatteten. Ueber den Zeitpunkt
und die Form der Berichterstattung im Parla-
ment sind Dispositionen nicht getroffen.

Pariser Beratung der Anleihekommission.

Reichstag, Paris, 22. Mai. (Drahtb.) Morgen
trifft der amerikanische Bankier Pierpont Mor-
gan aus London in Paris ein. Am Mittwoch
früh werden die Beratungen des internationalen
Anleiheauschusses, der von der Reparations-
kommission eingesetzt wurde, im Pariser Hotel
Victoria beginnen. Dieser Ausschuss wird sich
hauptsächlich mit folgenden Fragen beschäftigen:
1. Unter welchen Bedingungen könnte eine
Reparationsanleihe auf den Weltmarkt be-
geben werden und welches Zeichnungsergebnis
kann man vernünftigerweise von einer solchen
Anleihe in der nächsten Zukunft, namentlich
innerhalb der nächsten zwei Jahre erwarten? 2.
Welche Sicherheiten könnten den Zeichnern ge-
geben werden, ohne daß dadurch die künftigen
Reparationszahlungen und die künftigen Garan-
tien für diese beeinträchtigt würden? 3. In wel-
cher Weise soll die deutsche Anleihe für den Zin-
sen- und Tilgungsdienst, den diese Anleihe in
Bewegung setzt, kontrolliert und verwendet wer-
den? 4. Welche Beziehungen sollen zwischen der
deutschen Regierung, den Vertretern der Anleihe-
gehalter und der Reparationskommission herge-
stellt werden?

Die letzte Friedenshoffnung.

Reichstag, Paris, 22. Mai. Die Ete Nouvelle
schreibt:
Die letzte Friedenshoffnung ist nicht Haag,
sondern die Konferenz der Finanzleute, die in
Paris beginnen soll. Wird da, wo Lloyd George
scheiterte, Morgan vielleicht einen Erfolg haben?
Er besitzt starke Gründe! Nur die großen Gel-
leute der Welt sind noch imstande, Europa wie-
der aufzubauen und wenigstens ihm dabei zu
helfen. Aber sie werden ihre Bedingungen stel-
len. Wohin sich auch künftig die französische Re-
gierung wenden mag, an Asquith, Grey oder
Hughes, immer werden ihr dieselben Ratschläge,
dieselben Warnungen und daselbe Ersuchen wie-
derholt werden, die alle auf die sofortige Revi-
sion des Versailler Vertrages, auf den finanziel-
len und wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas
durch eine vernünftige Schuldenregelung, auf die
Herabsetzung der Rüstungen und auf einen
internationalen Solidaritätsfrieden hinaus-
laufen.

Ein neue Sekrede Poincares.

Poincares Illusionen.

Reichstag, Paris, 22. Mai. Gestern abend hielt
Poincare auf der Schlußsitzung des Kongresses
der früheren Kriegsteilnehmer - Vereinigungen
eine Rede, in der er u. a. ausführte: Niemand
von Ihnen hat Gefühle des Hasses, niemand im-
perialistische Pläne, wie sie uns eine interessierte
Verleumdungstampaue zuschiebt, niemand von
Ihnen wünscht, daß unsere Beziehungen zu
Deutschland durch das Andenken an die blutigen
Jahre vergiftet bleiben, aber in unserem Elend
bei den Ufern des Rheins sind wir der Grenze
zu nahe, um uns Illusionen hinzugeben. Das
Elend wird die Fabel von einer Entlassung
Deutschlands als wahr anerkennen. Das Elend
errät, was sich hinter der Gesamtheit der Politik
formationen verbirgt und weiß, daß täglich neue
Waffenlieferungen im Reich eintreffen werden.
Im Elend kann man auch nicht an eine moralische
Abstraktion Deutschlands glauben, hat doch am 2.
Mai die Universität Straßburg (Main) die 500.
Jahresfeier der Universität Straßburg begangen,
als ob diese deutsche Einrichtung nicht längst
durch eine französische ersetzt wäre. Nicht eine
Autonomie und Neutralisierung Elend-Notstun-
gens haben wir den elendischen Boden zurückzu-
gewinnen. Man wird ihn uns nicht mehr entrei-
ßen. Sie müssen wachen, daß sich der Schrecken
eines Krieges nicht wieder erneuert.

Zur Rede Poincares.

Reichstag, Paris, 22. Mai. Die Pariser Zeitungen
behaupten, die Straßburger Rede Poincares sei
gänzlich unpolitisch gewesen, weil er den Parla-
mentsverhandlung nicht vorgreifen wollte.

Frankreichs Elend.

Reichstag, Paris, 22. Mai. (Drahtb.) Nach einer
Meldung des Pariser Brückentellers der Sun-
day Times beruhen die Möglichkeiten eines fran-
zösischen Sondervertrages gegen Deutschland
nicht auf Bluff. Sollte sich dieser Schritt als
unvermeidlich erweisen, so werde er getan werden.
Dies erscheint umso begründeter, als ja Poincare
in seinem Briefe an Klog, den ehemaligen Fi-
nanzminister Clemenceau, deutlich zum Ausdruck
gebracht hat, daß Frankreich sich wegen eines
Sondervertrages nicht für gebunden halte, falls
eine Verständigung mit den Alliierten über einen
gemeinsamen Gewaltschritt nicht zustande kom-
men sollte. Tardieu hat freilich seiner Meinung
dahin Ausdruck gegeben, daß es am 31. Mai noch
zu keinem Schritt kommen werde. Frankreich
würde dann zuerst mit den Alliierten über die zu
unternehmenden Zwangsmaßnahmen verhandeln
und erst später auf eigene Faust vorgehen.

65. Westfälischer Provinziallandtag.

1: Münster, 22. Mai. Der westfälische Provinzial-
landtag ist am gestrigen Sonntag zu seiner 65. Ver-
sammlung zusammengetreten. Sie wird sich in erster Linie
mit der Beratung des Haushaltsplanes der Provinz-
verwaltung beschäftigen. Die Voran-
schläge für 1921 sind durch die rapide Preissteigerung
um rund 21,5 Millionen Mark überhöht worden.
Durch Mehreinnahme und Minderhebung von Pro-
vinzialsteuern ermäßigt sich diese Summe auf 10,4
Millionen Mark, die auf den Etat für 1922 über-
nommen werden. Der Etat für 1922 schließt bei
210 255 000 M im ordentlichen und 22 050 000 M im
außerordentlichen Etat mit einem Fehlbetrag von
160 217 000 M ab. An Provinzialsteuern sollen
160 217 000 M aufgebracht werden.

Die Eröffnungssitzung der mittags 1 Uhr im Lan-
deshause stattfand und der nach allhergebrachter Wei-
se feierliche Gottesdienste - im Dom und in der Er-
bkirche vorangegangen waren, erhielt ihre beson-
dere Prägung durch den Umstand, daß sie durch den
neuen Oberpräsidenten Gronowolt eröffnet wurde,
der damit zum ersten Male als oberster Beamter der
Provinz an die Öffentlichkeit trat. In seiner Er-
öffnungsanrede sagte er:

Ich bin mir bewußt, daß ich durch die Annahme
dieser ehrenvollen Berufung zum Oberpräsidenten der
Provinz Westfalen schwere Pflichten und große Ver-
antwortung übernommen habe. Heute betrachte ich
es als eine besondere Auszeichnung, in meiner Eigen-
schaft als Vertreter der Staatsregierung den 65.
Westfälischen Provinziallandtag zu eröffnen. Ich
freue mich, daß mir Gelegenheit geboten wird, gleich
zu Beginn meiner Tätigkeit mit Ihnen als den be-
rufenen Vertretern der Provinz zusammenzutreffen.
Als aufrichtiger Freund der Selbstverwaltung will
ich bemüht sein, Ihre Arbeiten zu fördern und zu
unterstützen. Einem wichtigen Zeitabschnitt gehen
alle Selbstverwaltungskörper entgegen. Die Ent-
würfe der Städte- und Landgemeinverordnungen sind am
30. März zur öffentlichen Besprechung im Reichs- und
Staatsanzeiger bekannt gegeben worden. Bedeutende
Eingemeindungspläne sind zur Zeit im westfälischen
Industriegebiet in Vorbereitung. Fast jede Eingem-
eindung bringt große Erregung in die Kreise der
Beteiligten.
Unsere Beschlüsse müssen immer und überall gelebt
werden von dem erhabenen Gedanken und dem

Schulmeister bei W. Zinsbühl, Mannfaktwaren, Bocholt, Nordstraße 44.

Wissen, dem ganzen Vaterlande, dem deutschen Volke und der Provinz Westfalen zu dienen. Wo Deutsche sich finden und zusammen arbeiten, soll das hohe Lied der Vaterlandsliebe und Opferfreudigkeit alle einen. Diese Gesinnung wird uns emporrichten trotz des Leidensweges, den wir gehen müssen.

Seit ihrer letzten Tagung ist die Provinz von inneren Erschütterungen verschont geblieben. Dafür steht es wirtschaftlich schlimm genug aus. Alle Berufsstände gehen harten Zeiten entgegen. Insbesondere werden die Kommunalverwaltungen von schweren Sorgen bedrückt. Ihre schwerste Aufgabe wird es sein, den Haushalt der Provinz festzustellen, ohne den Staat und Landkreise unentgeltliche Lasten aufzubürden. Bei aller Sparlichkeit ist ihre Verwaltung aber unvermeidlichen Notwendigkeiten nicht aus dem Wege gegangen. So ist besonders anzuerkennen, daß die Provinz die Sorge und Pflege der in ihren Anstalten ihrer Obhut anvertrauten Personen nicht vernachlässigt. Auch daß zu große Summen zur Wiederherstellung der unter dem Ueberlandverkehr übermäßig leidenden Provinzialstraßen angefordert werden, dürfte durchaus im Rahmen wirtschaftlicher Notwendigkeit liegen. Daß auch Mittel zu kulturellen Zwecken freigesetzt werden, begrüßt ich ganz besonders. Es ist eine Ehrenpflicht, das Volkswirtschaftsmuseum in Bielefeld Westfalen zu erhalten. (Bravo!)

Zum Schluß dankte der neue Oberpräsident seinem Amtsvorgänger Dr. Wuermling, der drei Jahre an der Spitze der Provinz gestanden und unter besonders schwierigen Verhältnissen zum Wohle der Provinz seines Amtes gewaltet habe. Seine Pflichterfüllung und Arbeit werden wir nicht vergessen. Abg. Landesökonomierat Herr Old übernahm dann das Alterspräsidentium. Er sprach dem in den Ruhestand getretenen Oberpräsidenten Dr. Wuermling den Dank des Provinziallandtages aus. Dem neuen Oberpräsidenten Herrn Gronowski ist durch Beschluß der Staatsregierung nunmehr das Oberpräsidentium übertragen worden. Da derselbe nicht aus der gewählten Beamtenlaufbahn hervorgegangen ist, was den Ansichten über die Zweckmäßigkeit der Berufung geteilt. Nachdem nunmehr aber die Ernennung erfolgt ist, ist die gesetzliche Vertretung der Provinz in Verbindung mit der Gesamtbevölkerung einig in dem Bestreben, mit dem Herrn Oberpräsidenten vertrauensvoll zum Segen der Provinz zusammenzuarbeiten. Der Herr Oberpräsident hat sich eine reiche Erfahrung im öffentlichen Leben erworben, so daß er das weitgehende Vertrauen genießt. In welchem Geiste er die Verwaltung zu führen beabsichtigt, hat er bei Übernahme seines Amtes kundgegeben. Wir vertrauen auf die erfolgreiche Tätigkeit des obersten Beamten und Vertreters der Staatsregierung in der Provinz. Namens des Provinziallandtages begrüßt ich den neuen Oberpräsidenten Herrn Gronowski auf das wärmste. Möge ihm eine glückliche Verwaltung beschieden sein. (Bravo!)

Darauf wird zur Vorstandschaft geschritten. Zum Präsidenten wird Oberbürgermeister Hamann-Rohlfinghausen durch Zuzuf einstimmig wiedergewählt. Er dankt dem Alterspräsidenten Herold und gebietet der Verdienste Herolds. Den Worten des Dankes an den geschiedenen Oberpräsidenten schließt der Redner sich an und begrüßt den neuen obersten Beamten der Provinz, der dem Provinziallandtage kein Fremder sei und dem der berechnete Ruf einer vermittelnden und ausgleichenden Tätigkeit voraussetze. Besonders Wert könne man darauf legen, daß der neue Oberpräsident sein Mandat als Landtagsabgeordneter beibehalte, so daß die Provinz durch ihn dort zu Worte komme.

Abg. Dettlinghaus (U. S. P.) nahm darauf das Wort, um nicht die Meinung aufkommen zu lassen,

daß seine Partei alles bis auf das i-Tüpfelchen unterbreite. Unter der Heiterkeit des Hauses stellt er fest, daß seine Partei bei dem scheidenden Oberpräsidenten Wuermling den Geist der Demokratie vermisst habe. Er habe der Gemeinde Hahlinghausen einen bürgerlichen Amtmann aufgestellt. Den neuen Oberpräsidenten begrüße seine Partei, weil er ihr wegen seiner Herkunft näher stehe, werde aber noch keinerlei Urteil abgeben, sondern ihn nach seinen Taten beurteilen. Es habe heute gegeben, die seiner Partei nahe gestanden hätten und nachher ihre erbittertesten Gegner wurden.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird der Abg. Kaufmann (Soz.) ebenfalls durch Zuzuf wiedergewählt. Ausgeschlossen aus dem Provinziallandtage sind seit der letzten Sitzung die Abg. Joh. (Rom.) und Oberhoffel (Vereinigung). Dafür sind eingetretten Bergmann Spielhals (Rom.) und Frau Studentin Böhe-Bielefeld (Vereinigung).

Die erste Sitzung wird darauf geschlossen und sofort eine zweite Sitzung anberaumt, die mit der Einberufung des Landeshauptmanns Diekmann ausgesetzt ist. Landeshauptmann geht des näheren auf das Defizit des vergangenen Jahres und auf die Unmöglichkeit zuverlässiger Schätzungen im kommenden Jahre ein. Mit Rücksicht auf die stark gestiegenen Bedürfnisse der Straßenbauverwaltung habe die Haushaltskommission den in den Etat eingelegten Pauschalbetrag von 20 Millionen Mark bereits um weitere 30 Millionen Mark erhöht. Der Etat der Straßenbauverwaltung verurteilt in erster Linie die hohen Endsummen des Etats. Der Grund für diese hohen Anforderungen sei der Ueberlandverkehr. Der Ueberlandverkehr mit Kugeln müsse verschwinden, so lange das nicht zu erreichen sei, müsse der Anteil der Provinz von der besonderen Abgabe für den Ueberlandverkehr erhöht werden. Nach beiden Richtungen habe er sich bemüht. Von der Kohlenabgabe sei ein Anteil von 33 1/2 Prozent gegenüber der früheren 20 Prozent zugeflossen worden. Der Gesamtertrag für die Straßenbauverwaltung stehe Einnahmen von rund 26,4 Millionen gegenüber. Die Besoldung und Löhne sind gewaltig gestiegen. Für die Armenpflege sind 22 Millionen eingelegt gegen 15 Millionen im Vorjahre. Bei der Beratung des neuen Armenrechts müsse die Frage erörtert werden, ob die jetzige Rechtsform der Landarmenpflege überhaupt noch beibehalten werden soll.

Den gewaltigen Ausgaben stehen keine weitestgehenden Einnahmen der Provinz gegenüber. Mit besonderer Freude stellte er fest, daß die Betriebsverhältnisse der Westfälischen Landesbahn, bei der die Provinz mit 11,7 Millionen Mark beteiligt sei, im letzten Jahre wieder einen erfreulichen Aufschwung erfahren haben, so daß eine Dividende von 330 000 Mark in den Etat eingestellt werden konnte. Die Bestrebungen auf Erhöhung der Provinzialabgaben hätten infolgedessen Erfolg gehabt, daß eine Erhöhung auf das Vierfache vorgesehen sei. Demgemäß habe ein Betrag von 15 Millionen in den Etat eingestellt werden können. Die vierfache Erhöhung sei aber ganz unzulässig. Redner streifte dann die zu erwartenden Einnahmen aus Steuern und sagt, es sei besonders schmerzhaft, bei der bitteren Finanznot der Gemeinden eine Provinzialumlage von 150 Millionen Mark vorzuschlagen zu müssen. Des längeren verbreitete sich der Redner über die inzufließen geordneten Bestimmungen für die Umlage dieses Fehlbetrages. Er würde es für das Richtige halten, wenn der Provinziallandtag sich auf die sofortige und endgültige Verteilung des Fehlbetrages je zur Hälfte auf die Einkommensteuer und die Realsteuern entscheiden würde.

Die Sitzung wird darauf auf Dienstag verlagert.

Westfalen und Rheinland.

* **Dülmen, 22. Mai.** Verunglückt ist ein Schüler des hiesigen Gymnasiums aus Söthen, welcher zu Hause durch die Bodenstufe stürzte und tot aufgefunden wurde.

* **Geonau, 22. Mai.** Eine Millionenerbschaft. Ein bei einem hiesigen Schuhmachermeister tätiger Geselle ist durch eine amerikanische Erbschaft zum Millionär geworden. Nach den Mitteilungen von amtlicher Seite handelt es sich vorläufig um eine Erbschaft von etwa 7500 Dollar. Diese Summe, zum Kurse von 1285 — je Dollar umgerechnet, ergibt das hübsche Stämmchen von 9737 500.

* **Bielefeld, 22. Mai.** Kirchenraub. In einer der letzten Nächte ist auch in unserer Pfarrkirche ein Einbruch verübt worden. Das Panzerkabinett fand sich am anderen Morgen aus der Nische des Hochaltars entfernt etwa in der Mitte des mittleren Ganges der Kirche, zwar beschädigt, jedoch unerschüttert. Aus der Sakristei, in der alle Türen gewaltsam geöffnet sind, ist gestohlen: ein silbernes Gefäß für die hl. Oele und von dem Krugförmigen des Hochaltars der silbervergoldete Korpus. Sämtliche Gegenstände aus Messing, sowie die Paramente sind unangefastet geblieben.

* **Bielefeld, 22. Mai.** Leihensfund. Am 20. Mai 1922 nachmittags gegen 3 Uhr wurde im Rhein unterhalb der Rheinbrücke am Niederländer Steiger eine unbekannte männliche Leiche, die nach dem Grabe der Verwesung zu urteilen, 3-4 Tage im Wasser gelegen hat, aufgefunden.

* **Bielefeld, 22. Mai.** Schweres Unglück beim Motorradfahren. Bei einer Probefahrt für mittlere Motorräder ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Als zwei Fahrer eine scharfe Kurve nahmen, verlor der eine die Herrschaft über sein Rad und fuhr in vollem Tempo in die Zufahrtsecke hinein. 6 Personen wurden verletzt, von denen 4 ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Aus der Heimat.

Börsch, den 23. Mai.

s. Bielefeld. Um die Mitte des 5. Jahrhunderts vor Christus lebte der hl. Bischof Mamertus von Bienne im südlichen Frankreich, um den Mut des durch allerlei Unglücksfälle geübten Volkes wieder aufzurichten, drei Sühnetage vor Christi Himmelfahrt an, während welcher die Gläubigen Bußwerke verrichten und Bittgänge veranstalten sollten. Nach verbreiteter sich diese Einrichtung über die ganze Kirche. Man nannte diese Bittgänge Prozessionen, weil man sich von einem Orte zum andern begab. Jedermann, Geistliche und Laien, ging barfuß, auch Kaiser und Könige gaben dieses fromme Beispiel. Die römische Kirche nahm sie im 8. Jahrhundert an. Ihr Zweck ist, die Barmherzigkeit des durch die Sünden der Menschen beleidigten Schöpfers anzuflehen und den Segen für die Güter der Erde zu erlangen, also Bitte um tägliche Brot. In Süddeutschland und in Österreich finden die Bittprozessionen zu benachbarten Pfarr- und Wallfahrtskirchen heute noch unter großer Beteiligung der Gläubigen statt.

m. Rath. Gesellenverein. Am Sonntagabend fand im Gesellenverein die feierliche Einführung der beiden neuen Präzidenz statt. Nachdem der Senior des Vereins den Anwesenden herzliche Begrüßungsworte gewidmet hatte, wurde von einem Mitglied der Theaterabteilung ein der Feier entsprechender Prolog vorgetragen. Sodann wartete der Gesangschor mit einem passenden Liede auf. Herr Prälat Richter, der es sich trotz seines Alters nicht nehmen ließ, die Einführung vorzunehmen, richtete Johann an die

beiden Präzidenz und auch an die Mitglieder recht herzliche Worte. Als Vertreter des Meistervereins, sprach Herr B. Hölcher, welcher der Hoffnung Ausdruck gab, daß auch in Zukunft das gute Verhältnis zwischen Gesellen- und Meisterverein bestehen bleiben möge. Für den Schutvorstand nahm Johann Herr Feltz Schwarz das Wort. Er gratulierte dem Gesellenverein zu solch tatkräftigen Herren, welche den Verein auch weiter hochhalten würden. Der Leiter der gewerblichen Fortbildungsschule, Herr Lehrer Krampe, betonte, daß der Krieg dem Gesellenverein große Verluste gebracht habe. Auch die Ausbildung der Gesellen während des Krieges habe sehr viel zu wünschen übrig gelassen und um die noch jetzt bestehende Mängel allmählich auszugleichen, würde dem neuen Präzidenz hier ein außerordentlich reiches Feld durch Einrichtung von Kursen gegeben. Sodann ergriß der neue Präzidenz, Herr Kaplan Gwering, das Wort und versprach feierlich, daß er mit eben derselben Aufopferung und Selbstlosigkeit wie die bisherigen Präzidenz seine ganze Kraft dem Gesellenverein zur Verfügung stellen werde. Kurz ging er dann noch auf die Grundzüge des Vereins ein. Auch an die Meister richtete er herzliche Worte und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm vergönnt sein möge, recht viele Jahre zum Wohle des Meistervereins sowie zum Nutzen des ganzen Handwerkerstandes zu wirken. Auch der neue Vizepräsident, Herr Bilar Böling, lobte, seine ganze Arbeitskraft in den Dienst der guten Sache zu stellen. Als Freund wollte er mit den Mitgliedern verkehren und nicht jedem ein väterlicher Berater sein. Die überaus gut gelungene Feier wurde noch durch Musik und gemeinschaftliche Lieder erhöht. Nachdem der Senior noch allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten, herzlich gedankt und Johann noch einige geschäftliche Mitteilungen gegeben hatte, schloß derselbe die Versammlung mit dem Grusse: „Gott segne das ehrbare Handwerk!“

g. Der Bund der Kinderreichen. Die am Sonntag nachmittag im Jugendheim Bielefeld stattgefundene öffentliche Versammlung hatte trotz der schönen Witterung einen guten Besuch aufzuweisen. Sie wurde eröffnet vom Vorsitzenden des Ortsbundes, Herrn Meyer, der nach einigen Begrüßungsworten dem Beauftragten des Reichsbundes, Herrn Schröder, Münster das Wort erteilte zu seinem Vortrage über „die drei Hauptforderungen der Kinderreichen: Steuererleichterung, Eigenheim und Mutterlohn“. Einiges seines Vortrages gedachte Redner noch der Gründungsverammlung im vorigen Jahre und gab seiner Freude Ausdruck über den festen Mitgliederzuwachs und die bisher erreichten Vorteile. Im weiteren führte der Redner aus, daß die früheren und auch die jetzigen steuerfreien Abzüge für jedes Kind so gut wie gar nichts für eine kinderreiche Familie seien. Der Antrag, für jedes Kind einen staatsweisen Abzug von 100 M zu erhalten, sei der Reichsregierung übergeben worden, ebenso eine Forderung der Steuererleichterung. Das Reich möge aus den Verbrauchssteuern eine Milliarde zu Siedlungszwecken für Kinderreiche schöpfen. Der Reichserbarchand werde mit allen Mitteln dahin arbeiten, daß diese Anträge zur Durchführung kommen. Die Wohnungsnot für die Kinderreichen sei genügend bekannt. Der Artikel 155, den Kinderreichen Wohn- und Wirtschaftsstätten zu verschaffen, müsse wahr gemacht werden. In der jetzigen Zeit sei es aber für einen Kinderreichen un-

Das Schicksal
alle Hautkrankheiten u. Hautausschläge u. Mieser, Fimpen, Pickel, usw. zu verheilen, best. in 14 Tagen. 10 M. 100 M. 200 M. 300 M. 400 M. 500 M. 600 M. 700 M. 800 M. 900 M. 1000 M. 1100 M. 1200 M. 1300 M. 1400 M. 1500 M. 1600 M. 1700 M. 1800 M. 1900 M. 2000 M. 2100 M. 2200 M. 2300 M. 2400 M. 2500 M. 2600 M. 2700 M. 2800 M. 2900 M. 3000 M. 3100 M. 3200 M. 3300 M. 3400 M. 3500 M. 3600 M. 3700 M. 3800 M. 3900 M. 4000 M. 4100 M. 4200 M. 4300 M. 4400 M. 4500 M. 4600 M. 4700 M. 4800 M. 4900 M. 5000 M. 5100 M. 5200 M. 5300 M. 5400 M. 5500 M. 5600 M. 5700 M. 5800 M. 5900 M. 6000 M. 6100 M. 6200 M. 6300 M. 6400 M. 6500 M. 6600 M. 6700 M. 6800 M. 6900 M. 7000 M. 7100 M. 7200 M. 7300 M. 7400 M. 7500 M. 7600 M. 7700 M. 7800 M. 7900 M. 8000 M. 8100 M. 8200 M. 8300 M. 8400 M. 8500 M. 8600 M. 8700 M. 8800 M. 8900 M. 9000 M. 9100 M. 9200 M. 9300 M. 9400 M. 9500 M. 9600 M. 9700 M. 9800 M. 9900 M. 10000 M. 10100 M. 10200 M. 10300 M. 10400 M. 10500 M. 10600 M. 10700 M. 10800 M. 10900 M. 11000 M. 11100 M. 11200 M. 11300 M. 11400 M. 11500 M. 11600 M. 11700 M. 11800 M. 11900 M. 12000 M. 12100 M. 12200 M. 12300 M. 12400 M. 12500 M. 12600 M. 12700 M. 12800 M. 12900 M. 13000 M. 13100 M. 13200 M. 13300 M. 13400 M. 13500 M. 13600 M. 13700 M. 13800 M. 13900 M. 14000 M. 14100 M. 14200 M. 14300 M. 14400 M. 14500 M. 14600 M. 14700 M. 14800 M. 14900 M. 15000 M. 15100 M. 15200 M. 15300 M. 15400 M. 15500 M. 15600 M. 15700 M. 15800 M. 15900 M. 16000 M. 16100 M. 16200 M. 16300 M. 16400 M. 16500 M. 16600 M. 16700 M. 16800 M. 16900 M. 17000 M. 17100 M. 17200 M. 17300 M. 17400 M. 17500 M. 17600 M. 17700 M. 17800 M. 17900 M. 18000 M. 18100 M. 18200 M. 18300 M. 18400 M. 18500 M. 18600 M. 18700 M. 18800 M. 18900 M. 19000 M. 19100 M. 19200 M. 19300 M. 19400 M. 19500 M. 19600 M. 19700 M. 19800 M. 19900 M. 20000 M. 20100 M. 20200 M. 20300 M. 20400 M. 20500 M. 20600 M. 20700 M. 20800 M. 20900 M. 21000 M. 21100 M. 21200 M. 21300 M. 21400 M. 21500 M. 21600 M. 21700 M. 21800 M. 21900 M. 22000 M. 22100 M. 22200 M. 22300 M. 22400 M. 22500 M. 22600 M. 22700 M. 22800 M. 22900 M. 23000 M. 23100 M. 23200 M. 23300 M. 23400 M. 23500 M. 23600 M. 23700 M. 23800 M. 23900 M. 24000 M. 24100 M. 24200 M. 24300 M. 24400 M. 24500 M. 24600 M. 24700 M. 24800 M. 24900 M. 25000 M. 25100 M. 25200 M. 25300 M. 25400 M. 25500 M. 25600 M. 25700 M. 25800 M. 25900 M. 26000 M. 26100 M. 26200 M. 26300 M. 26400 M. 26500 M. 26600 M. 26700 M. 26800 M. 26900 M. 27000 M. 27100 M. 27200 M. 27300 M. 27400 M. 27500 M. 27600 M. 27700 M. 27800 M. 27900 M. 28000 M. 28100 M. 28200 M. 28300 M. 28400 M. 28500 M. 28600 M. 28700 M. 28800 M. 28900 M. 29000 M. 29100 M. 29200 M. 29300 M. 29400 M. 29500 M. 29600 M. 29700 M. 29800 M. 29900 M. 30000 M. 30100 M. 30200 M. 30300 M. 30400 M. 30500 M. 30600 M. 30700 M. 30800 M. 30900 M. 31000 M. 31100 M. 31200 M. 31300 M. 31400 M. 31500 M. 31600 M. 31700 M. 31800 M. 31900 M. 32000 M. 32100 M. 32200 M. 32300 M. 32400 M. 32500 M. 32600 M. 32700 M. 32800 M. 32900 M. 33000 M. 33100 M. 33200 M. 33300 M. 33400 M. 33500 M. 33600 M. 33700 M. 33800 M. 33900 M. 34000 M. 34100 M. 34200 M. 34300 M. 34400 M. 34500 M. 34600 M. 34700 M. 34800 M. 34900 M. 35000 M. 35100 M. 35200 M. 35300 M. 35400 M. 35500 M. 35600 M. 35700 M. 35800 M. 35900 M. 36000 M. 36100 M. 36200 M. 36300 M. 36400 M. 36500 M. 36600 M. 36700 M. 36800 M. 36900 M. 37000 M. 37100 M. 37200 M. 37300 M. 37400 M. 37500 M. 37600 M. 37700 M. 37800 M. 37900 M. 38000 M. 38100 M. 38200 M. 38300 M. 38400 M. 38500 M. 38600 M. 38700 M. 38800 M. 38900 M. 39000 M. 39100 M. 39200 M. 39300 M. 39400 M. 39500 M. 39600 M. 39700 M. 39800 M. 39900 M. 40000 M. 40100 M. 40200 M. 40300 M. 40400 M. 40500 M. 40600 M. 40700 M. 40800 M. 40900 M. 41000 M. 41100 M. 41200 M. 41300 M. 41400 M. 41500 M. 41600 M. 41700 M. 41800 M. 41900 M. 42000 M. 42100 M. 42200 M. 42300 M. 42400 M. 42500 M. 42600 M. 42700 M. 42800 M. 42900 M. 43000 M. 43100 M. 43200 M. 43300 M. 43400 M. 43500 M. 43600 M. 43700 M. 43800 M. 43900 M. 44000 M. 44100 M. 44200 M. 44300 M. 44400 M. 44500 M. 44600 M. 44700 M. 44800 M. 44900 M. 45000 M. 45100 M. 45200 M. 45300 M. 45400 M. 45500 M. 45600 M. 45700 M. 45800 M. 45900 M. 46000 M. 46100 M. 46200 M. 46300 M. 46400 M. 46500 M. 46600 M. 46700 M. 46800 M. 46900 M. 47000 M. 47100 M. 47200 M. 47300 M. 47400 M. 47500 M. 47600 M. 47700 M. 47800 M. 47900 M. 48000 M. 48100 M. 48200 M. 48300 M. 48400 M. 48500 M. 48600 M. 48700 M. 48800 M. 48900 M. 49000 M. 49100 M. 49200 M. 49300 M. 49400 M. 49500 M. 49600 M. 49700 M. 49800 M. 49900 M. 50000 M. 50100 M. 50200 M. 50300 M. 50400 M. 50500 M. 50600 M. 50700 M. 50800 M. 50900 M. 51000 M. 51100 M. 51200 M. 51300 M. 51400 M. 51500 M. 51600 M. 51700 M. 51800 M. 51900 M. 52000 M. 52100 M. 52200 M. 52300 M. 52400 M. 52500 M. 52600 M. 52700 M. 52800 M. 52900 M. 53000 M. 53100 M. 53200 M. 53300 M. 53400 M. 53500 M. 53600 M. 53700 M. 53800 M. 53900 M. 54000 M. 54100 M. 54200 M. 54300 M. 54400 M. 54500 M. 54600 M. 54700 M. 54800 M. 54900 M. 55000 M. 55100 M. 55200 M. 55300 M. 55400 M. 55500 M. 55600 M. 55700 M. 55800 M. 55900 M. 56000 M. 56100 M. 56200 M. 56300 M. 56400 M. 56500 M. 56600 M. 56700 M. 56800 M. 56900 M. 57000 M. 57100 M. 57200 M. 57300 M. 57400 M. 57500 M. 57600 M. 57700 M. 57800 M. 57900 M. 58000 M. 58100 M. 58200 M. 58300 M. 58400 M. 58500 M. 58600 M. 58700 M. 58800 M. 58900 M. 59000 M. 59100 M. 59200 M. 59300 M. 59400 M. 59500 M. 59600 M. 59700 M. 59800 M. 59900 M. 60000 M. 60100 M. 60200 M. 60300 M. 60400 M. 60500 M. 60600 M. 60700 M. 60800 M. 60900 M. 61000 M. 61100 M. 61200 M. 61300 M. 61400 M. 61500 M. 61600 M. 61700 M. 61800 M. 61900 M. 62000 M. 62100 M. 62200 M. 62300 M. 62400 M. 62500 M. 62600 M. 62700 M. 62800 M. 62900 M. 63000 M. 63100 M. 63200 M. 63300 M. 63400 M. 63500 M. 63600 M. 63700 M. 63800 M. 63900 M. 64000 M. 64100 M. 64200 M. 64300 M. 64400 M. 64500 M. 64600 M. 64700 M. 64800 M. 64900 M. 65000 M. 65100 M. 65200 M. 65300 M. 65400 M. 65500 M. 65600 M. 65700 M. 65800 M. 65900 M. 66000 M. 66100 M. 66200 M. 66300 M. 66400 M. 66500 M. 66600 M. 66700 M. 66800 M. 66900 M. 67000 M. 67100 M. 67200 M. 67300 M. 67400 M. 67500 M. 67600 M. 67700 M. 67800 M. 67900 M. 68000 M. 68100 M. 68200 M. 68300 M. 68400 M. 68500 M. 68600 M. 68700 M. 68800 M. 68900 M. 69000 M. 69100 M. 69200 M. 69300 M. 69400 M. 69500 M. 69600 M. 69700 M. 69800 M. 69900 M. 70000 M. 70100 M. 70200 M. 70300 M. 70400 M. 70500 M. 70600 M. 70700 M. 70800 M. 70900 M. 71000 M. 71100 M. 71200 M. 71300 M. 71400 M. 71500 M. 71600 M. 71700 M. 71800 M. 71900 M. 72000 M. 72100 M. 72200 M. 72300 M. 72400 M. 72500 M. 72600 M. 72700 M. 72800 M. 72900 M. 73000 M. 73100 M. 73200 M. 73300 M. 73400 M. 73500 M. 73600 M. 73700 M. 73800 M. 73900 M. 74000 M. 74100 M. 74200 M. 74300 M. 74400 M. 74500 M. 74600 M. 74700 M. 74800 M. 74900 M. 75000 M. 75100 M. 75200 M. 75300 M. 75400 M. 75500 M. 75600 M. 75700 M. 75800 M. 75900 M. 76000 M. 76100 M. 76200 M. 76300 M. 76400 M. 76500 M. 76600 M. 76700 M. 76800 M. 76900 M. 77000 M. 77100 M. 77200 M. 77300 M. 77400 M. 77500 M. 77600 M. 77700 M. 77800 M. 77900 M. 78000 M. 78100 M. 78200 M. 78300 M. 78400 M. 78500 M. 78600 M. 78700 M. 78800 M. 78900 M. 79000 M. 79100 M. 79200 M. 79300 M. 79400 M. 79500 M. 79600 M. 79700 M. 79800 M. 79900 M. 80000 M. 80100 M. 80200 M. 80300 M. 80400 M. 80500 M. 80600 M. 80700 M. 80800 M. 80900 M. 81000 M. 81100 M. 81200 M. 81300 M. 81400 M. 81500 M. 81600 M. 81700 M. 81800 M. 81900 M. 82000 M. 82100 M. 82200 M. 82300 M. 82400 M. 82500 M. 82600 M. 82700 M. 82800 M. 82900 M. 83000 M. 83100 M. 83200 M. 83300 M. 83400 M. 83500 M. 83600 M. 83700 M. 83800 M. 83900 M. 84000 M. 84100 M. 84200 M. 84300 M. 84400 M. 84500 M. 84600 M. 84700 M. 84800 M. 84900 M. 85000 M. 85100 M. 85200 M. 85300 M. 85400 M. 85500 M. 85600 M. 85700 M. 85800 M. 85900 M. 86000 M. 86100 M. 86200 M. 86300 M. 86400 M. 86500 M. 86600 M. 86700 M. 86800 M. 86900 M. 87000 M. 87100 M. 87200 M. 87300 M. 87400 M. 87500 M. 87600 M. 87700 M. 87800 M. 87900 M. 88000 M. 88100 M. 88200 M. 88300 M. 88400 M. 88500 M. 88600 M. 88700 M. 88800 M. 88900 M. 89000 M. 89100 M. 89200 M. 89300 M. 89400 M. 89500 M. 89600 M. 89700 M. 89800 M. 89900 M. 90000 M. 90100 M. 90200 M. 90300 M. 90400 M. 90500 M. 90600 M. 90700 M. 90800 M. 90900 M. 91000 M. 91100 M. 91200 M. 91300 M. 91400 M. 91500 M. 91600 M. 91700 M. 91800 M. 91900 M. 92000 M. 92100 M. 92200 M. 92300 M. 92400 M. 92500 M. 92600 M. 92700 M. 92800 M. 92900 M. 93000 M. 93100 M. 93200 M. 93300 M. 93400 M. 93500 M. 93600 M. 93700 M. 93800 M. 93900 M. 94000 M. 94100 M. 94200 M. 94300 M. 94400 M. 94500 M. 94600 M. 94700 M. 94800 M. 94900 M. 95000 M. 95100 M. 95200 M. 95300 M. 95400 M. 95500 M. 95600 M. 95700 M. 95800 M. 95900 M. 96000 M. 96100 M. 96200 M. 96300 M. 96400 M. 96500 M. 96600 M. 96700 M. 96800 M. 96900 M. 97000 M. 97100 M. 97200 M. 97300 M. 97400 M. 97500 M. 97600 M. 97700 M. 97800 M. 97900 M. 98000 M. 98100 M. 98200 M. 98300 M. 98400 M. 98500 M. 98600 M. 98700 M. 98800 M. 98900 M. 99000 M. 99100 M. 99200 M. 99300 M. 99400 M. 99500 M. 99600 M. 99700 M. 99800 M. 99900 M. 100000 M. 100100 M. 100200 M. 100300 M. 100400 M. 100500 M. 100600 M. 100700 M. 100800 M. 100900 M. 101000 M. 101100 M. 101200 M. 101300 M. 101400 M. 101500 M. 101600 M. 101700 M. 101800 M. 101900 M. 102000 M. 102100 M. 102200 M. 102300 M. 102400 M. 102500 M. 102600 M. 102700 M. 102800 M. 102900 M. 103000 M. 103100 M. 103200 M. 103300 M. 103400 M. 103500 M. 103600 M. 103700 M. 103800 M. 103900 M. 104000 M. 104100 M. 104200 M. 104300 M. 104400 M. 104

S. Rolle. | Näheres Geschäftsstelle.

Nach Gottes Ratschluss wurde gestern vormittag in die Ewigkeit abgerufen die wohlachtbare Jungfrau
Katharina Stelzmann
Mitglied des 3. Ordens.

Sie erreichte ein Alter von 74 Jahren. Sie wurde mehrmals mit den hl. Sterbesakramenten versehen. Ihr Leben war ganz dem Streben nach eigener Vervollkommenheit und der werktätigen Nächstenliebe geweiht. Ihre Seele wird dem Gebete der Mitglieder des 3. Ordens, ihren Bekannten und derer, denen sie Wohltaten spendete, empfohlen.
Das Seelenamt findet statt in Liebfrauen am Mittwoch, den 24. Mai, 8,15 Uhr, darauf die Beerdigung vom Hospital aus. Eine besondere Einladung zum Amt und zur Beerdigung ergeht nicht; diese Anzeige gelte als Einladung.
Bocholt, den 22. Mai 1922.
8842g Der Nachbarn.

Nach Gottes heiligem Willen wurde uns heute vormittag unsere gute Mutter
Frau Wwe. Lehrer Heinrich König
Luise geb. Plagemann
durch den Tod entlassen.
Sie starb nach langer, schwerer Krankheit, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 63 Jahren.
Wir bitten um ein andächtiges Gebet für die Seelenruhe der teuren Verstorbenen.
Die trauernden Kinder:
Maria König, Lehrerin,
Heinrich König, Dr. rer. pol.,
Schw. Petronella, geb. Hedwig König,
Elisabeth König, Lehrerin,
Joseph König.
Bocholt, Berlin, Münster, den 20. Mai 1922.
Das Seelenamt findet statt Mittwoch, den 24. Mai, 8 1/2 Uhr in der St. Josephskirche, gleich darauf die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird.

feuerio
Doppelfettseife
80% Fett
daher größte Ausgiebigkeit,
das Beste für die Wäsche.
VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Generalvertretung u. Lager: **Wilhelm Becker & Co., Düsseldorf**
Telefon 66185. Telegramm-Adresse: „Seifenbecker.“

Landwirtsch. Ortsverein Dingden.
Am Donnerstag, den 25. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr findet im Methelingschen Saale eine
Versammlung
statt, zu der alle Mitglieder d. i. g. g. eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Neuwahl des Vorstandes,
2. Bericht über den Jahresverlauf,
3. Bericht über den Jahresverlauf,
4. Vortrag des Herrn Winterhulshofers Hülshofers, Velen. Thema: Zeit- und Streiffragen in der Landwirtschaft.
5. Vortrag des Herrn Landwirtsch. Lehrers Hülshofers, Velen. Thema: Viehen- und Weidenbau.
Um zahlreiches Erscheinen bitten.
8354g Der Vorstand.

Emser Pastillen
gegen Husten, Heiserkeit usw.
III. Orden.
Am 21. Mai starb
Katharina Stelzmann
Der Vorstand.

STATT KARTEN
Ferdinand Becker
Maria Becker
geb. Maaf
Vermählte.
Essen-Rellinghausen Bocholt
den 23. Mai 1922. 1910g

STATT KARTEN.
Ihre heute vollzogene Vermählung geben bekannt
Johann Tekniepe
gent. Brinkmann
Franziska Tekniepe
geb. Reidick.
Spork Bocholt
den 23. Mai 1922. 1916g

STATT KARTEN
Hermann Küppers
Eleonore Küppers
geb. Böggering
Vermählte.
Bocholt den 28. Mai 1922. Lowick (8117g)

Ihre Vermählung geben bekannt
Johann Reuter
Grete Reuter
geb. Hülkamp.
Bocholt, den 23. Mai 1922.
Mitsterstraße 27. 8118g

Generalversammlung
der **Wiederbelebungs**
des **Wiederbelebungsvereins** des westlichen Münsterlandes e. V. Bocholt
am
Mittwoch, den 31. Mai, nachm. 5 Uhr
im kleinen Saale des Schützenhauses Bocholt.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes,
2. Rechnungslegung,
3. Wahl der Rechnungsprüfer,
4. Verhandlungen der Schützen. (Erhebung der Beiträge und Erhöhung der Versicherungsprämie),
5. Verschiedenes.
Alle Mitglieder der Wiederbelebungsvereine werden hiermit zu der Generalversammlung eingeladen.
Der Vorstand.

Kunstaussstellung des Künstlerbundes „Isar“ im Kasino.
● Täglich ohne Unterbrechung geöffnet ●
von 10—6 Uhr abends.
Schlußtag Donnerstag, den 25. Mai (Christi Himmelfahrt).

Für Stotternde!
Trotzdem ich wiederholt in Bocholt Sprechstunden abgehalten habe, laufe ich noch ständig schriftliche Anfragen aus Bocholt und Umgegend bei mir ein und habe ich mich deshalb entschlossen, nochmals Sprechstunden in Bocholt im Hotel zur Post am Sonntag, den 27. Mai, von 11—1 und 2—7 Uhr abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden sich vertrauensvoll an mich zu wenden.
1917u
Ludwig Warnecke,
alleiniger Erfinder der Selbstunterrichtsmethode für Stotternde.
Direktor der Internationalen Sprachheilanstalt,
in Hannover, Friesenstr. 33.

Apollo-Theater.
Die Sensationen dieser Woche.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Der gewaltige Weltweckschlag:
Unter den Sternen des Westens
Spannende Akte voll fortgesetzt packender Handlung und Sensationen aus dem Leben in Wildwest. Großartige Kletter- und Verfolgungsszenen. In der Hauptrolle: Franklyn Barnum bekannt aus dem erfolgreichen Film: **Die Bluthunde v. Californien.**
2.
Fortsetzung des sensationellen Abenteuerfilms:
„Fortunato.“
3. Teil (Schlußteil). „Der letzte Atemzug.“
Das Schicksal des Lärnerspaars Fortunato.
6 sensationelle Akte.
Der 3. Teil (Schlußteil) übertrifft die vorhergegangenen Teile an Spannung und Szenarie um Bedeutendes.
3.
Bob ist verliebt.
Reizendes Lustspiel.
11838g

Apollo-Theater.
Die Sensationen dieser Woche.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Der gewaltige Weltweckschlag:
Unter den Sternen des Westens
Spannende Akte voll fortgesetzt packender Handlung und Sensationen aus dem Leben in Wildwest. Großartige Kletter- und Verfolgungsszenen. In der Hauptrolle: Franklyn Barnum bekannt aus dem erfolgreichen Film: **Die Bluthunde v. Californien.**
2.
Fortsetzung des sensationellen Abenteuerfilms:
„Fortunato.“
3. Teil (Schlußteil). „Der letzte Atemzug.“
Das Schicksal des Lärnerspaars Fortunato.
6 sensationelle Akte.
Der 3. Teil (Schlußteil) übertrifft die vorhergegangenen Teile an Spannung und Szenarie um Bedeutendes.
3.
Bob ist verliebt.
Reizendes Lustspiel.
11838g

Apollo-Theater.
Die Sensationen dieser Woche.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Der gewaltige Weltweckschlag:
Unter den Sternen des Westens
Spannende Akte voll fortgesetzt packender Handlung und Sensationen aus dem Leben in Wildwest. Großartige Kletter- und Verfolgungsszenen. In der Hauptrolle: Franklyn Barnum bekannt aus dem erfolgreichen Film: **Die Bluthunde v. Californien.**
2.
Fortsetzung des sensationellen Abenteuerfilms:
„Fortunato.“
3. Teil (Schlußteil). „Der letzte Atemzug.“
Das Schicksal des Lärnerspaars Fortunato.
6 sensationelle Akte.
Der 3. Teil (Schlußteil) übertrifft die vorhergegangenen Teile an Spannung und Szenarie um Bedeutendes.
3.
Bob ist verliebt.
Reizendes Lustspiel.
11838g

Rote Zettel
zum höchsten Preise.
Verkauf im ganzen
S. B. Bönenhofen.
Herd
preiswert zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.
Wahrs 100
Bapptarions
verkauft im ganzen
S. B. Bönenhofen.
8225m] Hoves, Potsdamstr. 2.

Generalversammlung
des **Wiederbelebungsvereins**
des westlichen Münsterlandes e. V. Bocholt
am
Mittwoch, den 31. Mai, nachm. 5 Uhr
im kleinen Saale des Schützenhauses Bocholt.
Tages-Ordnung:
1. Wahl des Vorstandes,
2. Vorlegung der Jahresrechnung,
3. Wahl der Rechnungsprüfer,
4. Fohlenmärkte der,
5. Aussprache über Stutenbau,
6. Aussprache über Fohlenbau,
7. Verschiedenes.
Alle Mitglieder werden hiermit zu der Generalversammlung eingeladen.
3294m Der Vorstand.

Theater-Verein E. V.
Bocholt.
Am Freitag, den 26. Mai, abends 8 1/2 Uhr
im kleinen Saale des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt
Rezitationsabend
der Vortragskünstlerin
Frl. Emmy Koth aus Bremen
Preise der Plätze: 12.— Mk. einschl. Steuer.
Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch, den 24. Mai in den Buchhandlungen J. & A. Temmling und Jos. Meyenhaus. 8340g

Kaiser Wilhelm Krieger-Verein.
Am 25. Mai (Christi Himmelfahrt):
Familien-Ausflug
zum Waldschlößchen nach Biemenhorst.
Dortselbst Kaffeebraten, Konzert und sonstige Neberrichtungen.
Abmarsch mit Musik nachmittags 2 Uhr vom Kameraden Logenraum.
Anzug beliebig. Vereinsabzeichen anlegen!
Es wird gebeten, Mundvorrat mitzubringen.
Der Vorstand: „Ausflug.“
Schwefel- und Ammoniak- und Sederich-Kainit auf Lager.
W. West, Werth.
Neberrichtungen nach
Abfuhr von Kohlen, Steinen und sonst. Sachen.
8225m] Hoves, Potsdamstr. 2.

Kaiser Wilhelm Krieger-Verein.
Am 25. Mai (Christi Himmelfahrt):
Familien-Ausflug
zum Waldschlößchen nach Biemenhorst.
Dortselbst Kaffeebraten, Konzert und sonstige Neberrichtungen.
Abmarsch mit Musik nachmittags 2 Uhr vom Kameraden Logenraum.
Anzug beliebig. Vereinsabzeichen anlegen!
Es wird gebeten, Mundvorrat mitzubringen.
Der Vorstand: „Ausflug.“
Schwefel- und Ammoniak- und Sederich-Kainit auf Lager.
W. West, Werth.
Neberrichtungen nach
Abfuhr von Kohlen, Steinen und sonst. Sachen.
8225m] Hoves, Potsdamstr. 2.

Kaiser Wilhelm Krieger-Verein.
Am 25. Mai (Christi Himmelfahrt):
Familien-Ausflug
zum Waldschlößchen nach Biemenhorst.
Dortselbst Kaffeebraten, Konzert und sonstige Neberrichtungen.
Abmarsch mit Musik nachmittags 2 Uhr vom Kameraden Logenraum.
Anzug beliebig. Vereinsabzeichen anlegen!
Es wird gebeten, Mundvorrat mitzubringen.
Der Vorstand: „Ausflug.“
Schwefel- und Ammoniak- und Sederich-Kainit auf Lager.
W. West, Werth.
Neberrichtungen nach
Abfuhr von Kohlen, Steinen und sonst. Sachen.
8225m] Hoves, Potsdamstr. 2.

Kaiser Wilhelm Krieger-Verein.
Am 25. Mai (Christi Himmelfahrt):
Familien-Ausflug
zum Waldschlößchen nach Biemenhorst.
Dortselbst Kaffeebraten, Konzert und sonstige Neberrichtungen.
Abmarsch mit Musik nachmittags 2 Uhr vom Kameraden Logenraum.
Anzug beliebig. Vereinsabzeichen anlegen!
Es wird gebeten, Mundvorrat mitzubringen.
Der Vorstand: „Ausflug.“
Schwefel- und Ammoniak- und Sederich-Kainit auf Lager.
W. West, Werth.
Neberrichtungen nach
Abfuhr von Kohlen, Steinen und sonst. Sachen.
8225m] Hoves, Potsdamstr. 2.

Witwer
ohne Anhang fath., Geschäftsm., sehr Vergnügen, auch Bekanntschaft mit Dame mittl. Alters ohne Anhang gewiss
Heirat.
Gef. Witwe u. W. 1906 an die Geschäftsstelle d. W. 1910g

Mädchen
auf sofort für Haushalt gef. Frau Joh. Wittig, 19120 Osterstr. 45.
Jüngeres Mädchen.
welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit sofort oder bald gesucht.
191909 Neuh. 18.
Ein 14—15jähr.
Mädchen
für ganze Tage od. teilt Mädchen nach der Schulzeit gesucht.
19385 Näheres Geschäftsstelle.

Schneider
zum Umändern aller Herren Garderobe und Hüten gef. Wollen abzugeben in der Geschäftsstelle d. W. 1910g
Schweine
hat zu verkaufen 191919 Bernh. Hülshof, Semden 18.
Nieren-Milchhof
mit voller Welle, tägl. bis 3 Uhr. Milch gebend, zu verkaufen. Zu erl. 3318 Samenhaus nehmen.
Ein fast neues
Damen-Fahrrad
zu verkaufen. 191918 Geschäftsgang nach 5 Uhr. Näheres Geschäftsstelle.
Gehr. Rabiles
Fahrrad
zu kaufen gesucht. 8351 Näheres Geschäftsstelle.
auf der Dinsperloer Chaussee 191918. Georgstr. 743 d.

Guter Verla.
1: Paris, 2: nischer Seite nischen Delegation seien das zwischen Deutsch kommen werde. Der Intrant sehen, daß die Herz Herms zufriedenstellend seine Vorschläge nach sei die Gef endgültig bejeit 1: Paris, 2 rungen in den g günstigeren Stan parationsfrage vollem Umfang aber nicht recht, herbeigeführt h gestrigen Bepres der Wiederherste und Poicare n nahegelegt haben der betr. Verh äußere, wie er Poicare jetzt, v sammentritt der auf, um der in mung entgegen zu nenden Interpell tige Politik gla lung zu haben, u wegen des 31. I stehe, ein Konf sondern auch mit
Morgans
191918 Berlin hören, haben die London mit engl ischen Regierung als dahin ergeben Deutschland gro werden soll. Sou rung wie von Ma Verhandlungen h bei den Beratun gehe auch eine B erfolgt, daß die Deutschland auf werden.
Die englische u 1: London, 23 Drohungen glaub ihrer Ausführung Als bezeichnen mung gilt, daß in Frankreichs Drah des Deutschland ru schwemismus zu den fordern sei, sein g eine vernünftige last in die Wagh News wird ausge die Konferenz die r lands durch die W bigungsfrage nch daß sie die Probi nicht ins Auge fa beigt, daß England ein weiteres Ma widerstrebe, vom l seien und daß der
Die Beratung 1: Berlin, 23. am Montag (sowo am Spätabend über ter Rathenau erfu richt über seine Ein gebenden Folgerung